

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Béthune—Lens in Besitz genommen. Der Kommandierende General, Generalleutnant von Hänisch, unterstellte daraufhin dem Kommandeur der 29. Infanterie-Division, Generalleutnant Isbert, das letzte Korpsreserve-Bataillon. Bereits im Laufe des Vormittags konnten die deutschen Gräben vom Feinde wieder gesäubert werden. Südwestlich von Souchez waren Turfos in den ersten Nachfstunden in den jetzt als Kampfstellung ausgenutzten Verbindungsgraben zwischen Carency und Souchez eingedrungen. Damit war der Ort Carency fast abgeschnitten. Das Armee-Oberkommando sah in Übereinstimmung mit Generalleutnant von Hänisch nur eine Möglichkeit, die Gefährdung des linken Flügels des XIV. Armeekorps zu beheben: den kraftvollen Gegenstoß aus der Linie Souchez—Neuville-St. Vaast. Freiwillige Räumung der bedrohten Stellungsteile wurde aus Bedenken taktischer Art sowie mit Rücksicht auf die Stimmung der Truppe nicht in Erwägung gezogen. Kronprinz Rupprecht ordnete den Angriff durch das I. bayerische Reservekorps mit unterstellter 58. und 115. Infanterie-Division an. Der linke Flügel der 28. Infanterie-Division wurde durch ein in die Gegend von Souchez vorgezogenes Regiment der 58. Infanterie-Division notdürftig gestützt. Da stieß gegen 4^o nachmittags der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung mit starken Kräften an der Loretto-Höhe vor. Von neuem brandeten die Angriffswellen gegen die deutsche Front, ohne indessen größere Erfolge erringen zu können. Auch Carency wurde im Laufe des Nachmittags mehrfach durch die französische 70. Infanterie-Division von Südwesten und Osten her angegriffen. In zähem Abwehrringen vermochten die deutschen Truppen sich dort zu halten.

Um 7^o abends traten auf dem rechten Flügel des I. bayerischen Reservekorps die 58. Infanterie-Division unter Führung des Generalleutnants von Gersdorff mit zwei Infanterie-Regimentern, südlich anschließend Teile der 115. Infanterie-Division, zum Gegenangriffe an und kamen anfangs gut vorwärts. Bald blieb aber gegenüber einem übermächtigen Gegner auch dieser Vorstoß liegen. Die 28. Infanterie-Division äußerte angesichts dieser Lage Bedenken, ob die Linie Ablain—Carency noch weiter zu halten sei, zumal der Feind gegen Abend starke Kräfte bei Carency sammelte.

Die 1. bayerische Reserve-Division behauptete in zäher Abwehr auch am 10. Mai ihre Stellungen. Der Brennpunkt des Kampfes lag weiterhin auf ihrem rechten Flügel in der Gegend von Neuville-St. Vaast. Dort versuchten in den nächsten Tagen Bayern sowie herangeführte Teile des IV. Armeekorps und der 115. Infanterie-Division in aufopfernden, vergeblichen Gegenstößen die Lage wieder herzustellen; lediglich kleine Teile des